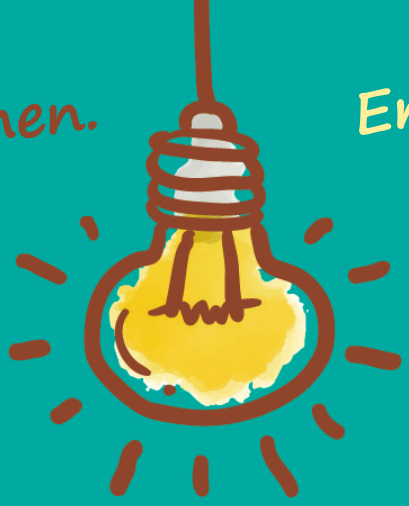
Klimaschutz in die Hand nehmen. Kirche stärken.

Die Energiebeauftragten leisten in den Kirchengemeinden einen großen Beitrag für den Klimaschutz. Gleichzeitig entlastet der geringere Energieverbrauch den Finanzhaushalt - insbesondere bei hohen Energiepreisen. Mit konkretem Klimaschutz nehmen Sie die Zukunft in die Hand.



Energiebeauftragte*r werden!

Schon schnelle Maßnahmen, wie die Optimierung der Heizung, reduzieren den Energieverbrauch. Und dabei ist heute noch viel mehr möglich.

Ihre Ideen und Tatkraft sind gefragt. Machen Sie mit - als Energiebeauftragte*r in Ihrer Kirchengemeinde!

Die gesamtkirchlichen Dienste unterstützen Sie dabei.

www.frieden-umwelt-pfalz.de

Evangelische Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

Wie werden die Energiebeauftragten, Gebäudeverantwortlichen und Presbyterien unterstützt?

Die Gemeinden und ihre Energiebeauftragten werden mit der wichtigen Aufgabe des Energiemanagements nicht allein gelassen. Die Arbeitsstelle Frieden und Umwelt:

- bietet Fortbildungen an,
- stellt Informationen bereit,
- berät individuell und
- bietet Projekte an, die angepasst sind an die Bedürfnisse der Kirchengemeinden und die es einfach machen, sich zu beteiligen.

Energiebeauftragte brauchen kein Fachwissen mitzubringen – das notwendige Wissen vermitteln wir Ihnen.

Und das Schöne: Vieles davon lässt sich auch im eigenen Haushalt anwenden.

*Wollen auch Sie Energiebeauftragte*r werden? Dann melden Sie sich über Ihr Pfarramt an.*

Haben Sie Fragen oder möchten in unseren Newsletter aufgenommen werden:
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail:
Sonja Klingberg-Adler, Tel.: 0179 6850142, sonja.klingberg-adler@evkirchepfalz.de
und Sibylle Wiesemann, Tel.: 0176 20074321, sibylle.wiesemann@evkirchepfalz.de

Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

Was machen Energiebeauftragte?

Energiebeauftragte unterstützen ihre Kirchengemeinden im effizienten Umgang mit Energie. Dies gehört bestenfalls dazu:

- Energieverbrauch regelmäßig erfassen, möglichst monatlich. Eine Online-Software steht dafür zur Verfügung.
- Heizung optimieren, wie z.B. Heizzeiten an Nutzung anpassen, Raumtemperaturen einstellen
- Klimaschutzmaßnahmen initiieren
- Presbyterium informieren und mitnehmen. Energiebeauftragte müssen nicht Mitglied des Presbyteriums sein.

Es gibt kein Pflichtprogramm, sondern Sie können sich in den Feldern für die Bewahrung der Schöpfung engagieren, die Ihnen liegen.

Mehrwert für Kirchengemeinden

Gemeinden, die sich aktiv um ihr Energiemanagement kümmern, müssen weniger für Strom und Heizenergie ausgeben – häufig ohne oder mit nur geringen Investitionen.

Die Kenntnisse aus dem Energiemanagement helfen auch dabei, einen notwendigen Heizungstausch oder Sanierungsmaßnahmen an einem Gebäude gut vorzubereiten.

Klimaschutz ist mehr als Technik:

Der Einsatz für Schöpfung und Frieden ist gelebter Glaube.

Dank Karin Busch spart die Gemeinde 7.000 € im Jahr – und entlastet unser Klima.

Ein Beispiel

Die Stiftskirchengemeinde Landau gewinnt 2021 mit Karin Busch eine neue Energiebeauftragte. Sie hatte Glück: Der Energieverbrauch der Kirche wurde schon länger aufgezeichnet. Der hohe Gasverbrauch der Kirche mit 150.000 kWh im Jahr weckte die Neugier der Energiebeauftragten.

Parallel waren der Kantorin die hohen Temperaturen auf der Orgel-Empore aufgefallen, was zu trockener Luft und damit zu Schäden an der Orgel führen kann. Beide prüften gemeinsam in der Folgezeit, wie die Kirchenheizung für Gottesdienste und Konzerte passender gesteuert werden kann.

Karin Busch schaute sich den Energieverbrauch genau an und bezog dabei die Nutzung, die Innen- und Außentemperaturen und die Luftfeuchte mit ein. Über Online-Zugänge kann sie diese Daten inzwischen bequem von zu Hause aus abrufen. Wichtig war auch, dass ein Heizungsbetrieb die Steuerung der Heizung optimiert hat. Der Erfolg der Energiebeauftragten: **Die CO_2-Emissionen für die Beheizung der Kirche sind um die Hälfte gesunken und die Kirchengemeinde spart über 7.000 Euro jährlich ein.**

Langfristig kann die Überwachung des Raumklimas, insbesondere der relativen Luftfeuchte, zusätzlich dazu beitragen, dass sich die Instandhaltungszyklen für Kircheninneres und Orgel verlängern. Ein großer Mehrwert für den Bauhaushalt.

Mehr dazu und zu anderen Beispielen:

Gute Beispiele - Arbeitsstelle Frieden und Umwelt.